

**FACHMESSE FÜR
ARBEITSSCHUTZ
UND MODERNE
BERUFSBEKLEIDUNG**

MESSEZENTRUM SALZBURG
08.–10. APRIL 2008

PROTEX

Die Fachmesse für:

- Schutzausrüstung und -kleidung für die persönliche Arbeitssicherheit
- Materialien, Gewebe für Berufs-/Arbeits- und Schutzkleidung
- Moderne Berufsbekleidung
- Betriebliche Arbeitssicherheit und Gesundheit

**Öffnungszeiten:
täglich 9.00 – 17.00 Uhr**



03.10.302/08

Die Veranstalter:



Messe GmbH & Co. KG

H & K Messe GmbH & Co. KG
Telefon: +49 (0) 7 11/7223 10-0
www.hundkmesse.de

messezentrum
salzburg

salzburgarena

www.protex-messe.at

Brandschutz in historischen Gebäuden und Baudenkmalern

Überraschungen vorbeugen

Brandschutz für unser Kulturgut ist Pflicht und Verantwortung zugleich. Dennoch sind in den vergangenen Jahren immer wieder wertvolle und unersetzliche Kulturgüter durch Feuer unwiederbringlich vernichtet worden. Immer wieder stellt sich mangelnder Brandschutz als ein Grund dafür heraus, dass sich Feuer ungehindert ausbreiten und immense Schäden anrichten konnte.

Die häufigste Brandursache in historischen Gebäuden in Deutschland dürfte vorsätzliche Brandstiftung sein, sagt Sylwester Kabat aus Erfahrung. Er ist Autor und Freier Sachverständiger für Brandschutz in historischen Gebäuden und Baudenkmalern. „Der Nachweis ist schwierig, da in Deutschland keine Statistiken für Brände in diesen Bereichen existieren“, erklärt Kabat. Zweithäufigste Ursache sind nach seinen Erfahrungen überalterte elektrische Anlagen, fehlerhafte Elektrogeräte und veraltete Heizungsanlagen.

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzmaßnahmen im Baudenkmal richten sich immer danach, welche Brandlast im Gebäude vorhanden ist. Typisch für diese Gebäude ist der grundlegende Baustoff vergangener Jahrhunderte: Holz. Ein Großteil der Ausstattung und der Inneneinrichtung bestehen aus Holz: Stützbalken, Fußböden, Decken, Treppen, Geländer, Wandverkleidungen; Mobiliar, wie Schränke, Regale, Dekoration.

Die Gegebenheiten in historischen Gebäuden und in Baudenkmalern bieten oft keine oder nur ungenügende Voraussetzungen für einen baulichen Brandschutz. So gibt es keine Brandschutzabtrennungen in Form von Brandwänden oder Brandschutztüren. Da, wo diese Gegebenheiten fehlen, müssen sie durch technische und betriebliche Maßnahmen kompensiert werden. Um eine passende Brandschutzlösung für ein Gebäude zu finden, ist die Zusammenarbeit zwischen Brandschutzfachleuten und Mitarbeitern des Denkmalschutzes unumgänglich. Meistens besteht ein Interessenkonflikt, der



eZuhause



Enorme Brandlast im Schloss Corvey: Bücher, Regale aus Birkenholz, Tannenholz und Mahagoni, Dielen und kunstvolle Tapeten.

gemeinsam gelöst werden muss: Während der Denkmalschutz daran interessiert ist, dass möglichst wenig in den originalen Baubestand eingegriffen wird, steht für den Brandschutz die Sicherheit der Menschen und der Schutz der Sachwerte im Vordergrund.

Wärmebildkameras können helfen

Sehr oft führt auch Unachtsamkeit bei Bau- und Sanierungsarbeiten zu Bränden. Arbeiten mit brennbaren Flüssigkeiten, Schweißen oder Trennschleifen sollten, wenn überhaupt, nur unter strengsten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden. Einige Stunden nach Abschluss der Arbeiten kann es sinnvoll sein, die betroffenen Räumlichkeiten mit einer Wärmebildkamera

zu überprüfen. Das Verfahren ist das gleiche wie bei einer Nachkontrolle eines gelöschten Brandes. Die Wärmebildkamera erkennt mit sehr hoher Sicherheit, ob sich an unsichtbaren und unzugänglichen Stellen Brandherde oder Glutnester entwickeln. Die Kosten für diesen Aufwand dürften durchaus gerechtfertigt sein, denn sie stehen in einem äußerst günstigen Verhältnis zu einem historisch wertvollen Gebäude, das vollständig niedergebrannt ist.

Wärmebildkameras sind aus der Gebäudethermografie bekannt. Hier verwendet man sie zum Aufspüren und Sichtbarmachen von Wärmeverlusten. Unternehmen für Energieberatung, städtische Feuerwehren sowie Berufs- und Werkfeuerwehren verfügen heutzutage in aller Regel über Wärmebildkameras.

Brandschutz im Schloss Corvey

Nahe der Stadt Höxter, im Weserbergland, liegt das Schloss und ehemalige Kloster Corvey. Dieses Baudenkmal beherbergt eine der größten Buchsammlungen Deutschlands in Privatbesitz. Die Fürstliche Bibliothek umfasst mehr als 70.000 Bände englischer, französischer und

Schloss Corvey: Rauchansaugsystem zum Schutz der größten Buchsammlungen Deutschlands in Privatbesitz. Bilder: Orth



Verändern Sie
Deutschlands
Wohnzimmer!
Wir zeigen Ihnen wie

Lifestyle trifft Sicherheit!

Erleben Sie eine neue Dimension komfortabler Haussicherheit und Alltagsorganisation. Steuern - Kontrollieren - Reagieren lauten die Schlagworte, um rund um die Uhr den Alltag sorgenfrei genießen zu können.

Mit einem Klick auf das Internetportal - und schon können Alarmwege für Einbruch, Feuer, Haustechnik ... konfiguriert werden. Über Homeautomation werden Lampen, Rolläden und Heizungen zum Leben erweckt. Und Kameras geben einen Einblick, ob zu Hause alles in Ordnung ist.

Werden Sie eZuhause-Facherrichter exklusiv in Ihrer Region - wir zeigen Ihnen wie:

07. 04.	Münster	Hotel Kaiserhof
08. 04.	Bremen	Parkhotel
09. 04.	Hamburg	Golden Tulip
10. 04.	Rostock	Hotel Neptun
11. 04.	Hannover	Novotel
14. 04.	Berlin	Hotel Berliner Ring
15. 04.	Leipzig	RAMADA Hotel
16. 04.	Kassel	Hotel La Strada
17. 04.	Frankfurt	Golden Tulip
21. 04.	Nürnberg	Sheraton Carlton
22. 04.	Stuttgart	Millenium Hotel
23. 04.	München	Sheraton Arabella
25. 04.	Düsseldorf	Marriott Hafen

Besuchen Sie uns - wir sind in Ihrer Nähe.

Infos & Registrierung unter:
www.ge-security.de



GE Security GmbH
Im Taubental 16
41468 Neuss
T. +49 (0) 21 31 36 63 0
F. +49 (0) 21 31 36 63 50 0
security.germany@ge.com
www.ge-security.de



deutscher Literatur des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Die Werke sind in 15 Sälen untergebracht, von denen acht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Der deutsche Dichter Hoffmann von Fallersleben wirkte hier von 1860 bis 1874 als Bibliothekar.

Die Einrichtung der Räume bildet eine enorme Brandlast: Bücher, Regale aus Birkenholz, Tannenholz und Mahagoni, die breiten Dielen des Fußbodens und die kunstvollen Tapeten. „Der Brand in der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar war


für uns ausschlaggebend, unseren kulturhistorisch wertvollen Buchbestand im Schloss Corvey vor der Vernichtung durch Feuer zu bewahren“, erklärt Dr. Günter Tiggesbäumker, Geschäftsführer des Corvey-Instituts für Buch- und Bibliotheksgeschichte und Leiter der Bibliothek.

Hohe Sicherheit durch Rauchansaugsystem

An den zum Teil hohen Decken haben Punktmelder entscheidende Nachteile: Erstens vergeht wertvolle

Zeit, bis aufsteigender Rauch einen Melder erreicht und Alarm auslöst, zweitens stören sie den ästhetischen Anblick der kunstvoll verzierten und bemalten Decken. Wesentlich sicherer funktionieren in solchen Räumen Rauchansaugsysteme. Sie saugen permanent Umgebungsluft an und führen sie einem Detektor zu. Dieser löst sofort Alarm aus, sobald im Luftstrom Rauchpartikel enthalten sind. Im Schloss Corvey wird ein großer Teil der Räume mit Rauchmeldern, Bibliothek und Museum

mit einem weitverzweigten Rauchansaugsystem von Bosch überwacht. Die Ansaugstellen sind unauffällig in die Decken integriert und für den Besucher nicht zu erkennen. Eine wichtige Ergänzung zum Brandschutz: In regelmäßigen Abständen finden sich in den Ausstellungsräumen Handfeuerlöcher.

Schon mit einfachen Maßnahmen lässt sich das Brandrisiko stark reduzieren. Dazu gehört, den Zustand eines Gebäudes regelmäßig zu überprüfen, beispielsweise Fenster, Dachböden und Dächer. Ebenso können technischen Einrichtungen in Abständen auf ihren Zustand und ihre Funktion geprüft werden: Elektrische Leitungen und Beleuchtung – besonders die Transformatoren von Leuchtstofflampen und Halogenstrahlern, Heizung und Heizungsrohre und Klimaanlage. Auf diese Weise kann man schon in einem ersten Schritt unangenehme Überraschungen vorbeugen. 

Michael Orth,
freier Journalist
in Fredenbeck



BHE - da bleibt keine Frage offen!

BHE-Fachkongress Objektsicherung






mit den Schwerpunkten:

- Einbruchmeldeanlagen
- Mechanische Sicherungstechnik
- Freigeländeüberwachung
- Flucht- und Rettungswege

27./28. Mai 2008 - Fulda
Kongresszentrum Hotel Esperanto

Ein Muss für

- Fachrichter
- Planer- und Ingenieurbüros
- Hersteller
- Entscheider in Baubehörden
- Versicherer
- Sicherheitsbeauftragte von Unternehmen, Handel und Dienstleistungsbetrieben
- Wachgesellschaften

Anmeldung und Programm beim BHE (Telefon 0 63 86 / 92 14-0)
... oder unter www.bhe.de

